die weitere Festsetzung von Extragewinn ab 2. Folgejahr entschieden werden,' wenn ein Antrag auf erneute Zuerkennung des Gütezeichens „Q“ bzw. des Prädikats „SL“ bei den zuständigen staatlichen Organen gestellt wird. Der Antrag zur erneuten Festsetzung von Extragewinn ist von den Betrieben über das Preiskoordinierungsorgan an die zuständige Außenstelle des Amtes für Preise bis zum 30. April des 1. Folgejahres nach Produktionseinführung zur Entscheidung einzureichen.

(2) Die Höhe des Extragewinns ergibt sich bei einer erneuten Festsetzung aus der Differenz zwischen

— der bestätigten Preisobergrenze bei Pflichtenhefterzeugnissen bzw. dem mit der Preisfestsetzung bestätigten Aufwandspreis bei allen anderen Erzeugnissen und

— dem gemäß § 11 a Abs. 3 der zentralen staatlichen Kalkulationsrichtlinie ermittelten Aufwandspreis.

Dabei ist bei Exporterzeugnissen die Einhaltung der normativen Anforderungen zur Exportrentabilität zu gewährleisten.

(3) Wird bei Exporterzeugnissen die in der Abschlußverteidigung bestätigte Zielstellung zur Exportrentabilität übertreten, kann ein die Preisobergrenze überschreitender Betriebspreis einschließlich Extragewinn festgesetzt werden, wenn die normativen Anforderungen zur Exportrentabilität eingehalten werden. Die Höhe des Extragewinns ergibt sich aus der Differenz zwischen diesem festgesetzten Betriebspreis und dem gemäß § 11 a Abs. 3 der zentralen staatlichen Kalkulationsrichtlinie ermittelten Aufwandspreis.

(4) Grundsätzlich gelten die Extragewinne gemäß den Absätzen 2 und 3 für das 2. und 3. Folgejahr nach Produktionseinführung, längstens jedoch für die Dauer der Gültigkeit des Prüfzeugnisses.

(5) Die nach den Bestimmungen der Absätze 2 und 3 geänderten Industriepreise greifen in bestehende Verträge ein und gelten für alle Erzeugnisse und Leistungen, die vom Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Industriepreise an geliefert bzw. erbracht werden.

§ 4

Nichterreichung des Gütezeichens „Q“ bzw. des Prädikats „SL“

(1) Für Erzeugnisse, für die bei den zuständigen staatlichen Organen zum Zeitpunkt der Preisfestsetzung das Gütezeichen „Q“ bzw. das Prädikat „SL“ beantragt wird, wird ein Industriepreis einschließlich Extragewinn bestätigt. Wird das Gütezeichen „Q“ bzw. das Prädikat „SL“ nicht erteilt, da die Einhaltung der dafür festgelegten Kriterien durch die Betriebe nicht nachgewiesen werden konnte, ist der Extragewinn als nicht auf eigenen ökonomischen Leistungen beruhender Gewinn an den Staatshaushalt auf das Konto 6836 — 2. — 09 mit dem codierten Zahlungsgrund 559 (konstant) und 147 (variabel) für Produktionsmittel, 148 (variabel) für Konsumgüter abzuführen. Die Abführung erfolgt für das laufende Planjahr. Der Betriebspreis und der Industrieabgabepreis sind grundsätzlich bis zum planmäßigen Abbau des Extragewinns in bisheriger Höhe beizubehalten. Wird das Gütezeichen „Q“ bzw. das Prädikat „SL“ bereits im Einführungsjahr nicht erteilt, erfolgt ein vorzeitiger Abbau des Extragewinns zum 1. Januar des 1. Folgejahres. Der Betriebspreis und der Industrieabgabepreis sind um den Extragewinn zu reduzieren. Bei Konsumgütern sind die Industrieabgabepreise in unveränderter Höhe beizubehalten. Der Betriebspreis ist um den Extragewinn zu reduzieren und die Differenz ist als produktgebundene Abgabe an den Staatshaushalt abzuführen bzw. die produktgebundene Preisstützung ist um diese Differenz zu reduzieren.

(2) Die Bestimmungen des Abs. 1 gelten entsprechend, wenn bei erneuter Beantragung des Gütezeichens „Q“ bzw. des Prädikats „SL“ dieses nicht erteilt wird.

(3) Für Erzeugnisse, denen das Gütezeichen „Q“ bzw. das Prädikat „SL“ durch die zuständigen staatlichen Organe vor Ablauf der Dauer der Gültigkeit der Prüfzeugnisse aberkannt

wird, entfällt die Stimulierung durch den Extragewinn mit dem Zeitpunkt der Aberkennung. Der Betriebspreis und der Industrieabgabepreis sind in bisheriger Höhe beizubehalten. Der Extragewinn ist bis zum Zeitpunkt des planmäßigen Abbaus als nicht auf eigenen ökonomischen Leistungen beruhender Gewinn an den Staatshaushalt auf das Konto gemäß Abs. 1 abzuführen.

(4) Für neuentwickelte Erzeugnisse kann kein Extragewinn festgesetzt werden, wenn die Zielstellungen des Pflichtenheftes bzw. des Entwicklungsauftrages für das Gütezeichen „Q“ bzw. das Prädikat „SL“ nicht erreicht werden.

§ 5

Übergangsbestimmungen

(1) Die bis zum 31. Dezember 1987 gewährten Preiszuschläge für das Gütezeichen „Q“, das Prädikat „SL“ und die Auszeichnung „Gutes Design“ sind für alle Erzeugnisse, deren Preise bis zu diesem Zeitpunkt festgesetzt wurden, weiter anzuwenden für die Dauer der Gültigkeit der erteilten Prüfzeugnisse, jedoch längstens bis 31. Dezember 1989.

(2) Erfolgt für die gemäß Abs. 1 genannten Erzeugnisse nach Ablauf der Gültigkeit der Prüfzeugnisse eine erneute Zuerkennung des Gütezeichens „Q“ bzw. des Prädikats „SL“ durch die zuständigen staatlichen Organe, so ist gemäß den Bestimmungen des § 3 erneut ein Extragewinn festzusetzen.

§ 6

Schlußbestimmungen

(1) Diese Anordnung tritt am 1. Januar 1988 in Kraft.

(2) Mit dem Inkrafttreten dieser Anordnung treten außer Kraft:

— der § 13 Abs. 1 3. Stabsstrich und der § 15 der zentralen staatlichen Kalkulationsrichtlinie,

— die Festlegungen zu den Preiszuschlägen für das Gütezeichen „Q“, das Prädikat „SL“ und für die Auszeichnung „Gutes Design“ in den Bestimmungen der zentralen staatlichen Kalkulationsrichtlinie sowie der Anordnung Nr. Pr. 475 vom 14. April 1983 über Kosten- und Preisobergrenzen (GBl. I Nr. 12 S. 131) in der Fassung der Anordnung Nr. Pr. 475/1 vom 5. Dezember 1985 (GBl. I Nr. 34 S. 383).

(3) Die in den Anordnungen gemäß Anlage enthaltenen Festlegungen über die Anwendung eines Preiszuschlages von je 2 % (bzw. eines höheren Prozentsatzes) für Erzeugnisse mit dem Gütezeichen „Q“ sowie für Erzeugnisse mit dem Prädikat „Gestalterische Spitzenleistung“ (SL) werden aufgehoben. Anstelle der Festlegungen über die Anwendung eines Preiszuschlages treten die Bestimmungen dieser Anordnung über die Festsetzung von Extragewinn.

Berlin, den 15. Dezember 1987

Der Leiter
des Amtes für Preise
Halbritter
Minister

Anlage

zu vorstehender Anordnung

Anordnung Nr. Pr. 164

vom 30. Januar 1976 über die Industriepreise für Kabel, Leitungen, Wickeldrähte, Kabelgarnituren und Holztrommeln (Sonderdruck Nr. 831 des Gesetzblattes) — § 4 Abs. 2 —